

Protokoll

Mitgliederversammlung des AK onkologische Rehabilitation der DGHO

am 11.10.2015, 12:00 – 13:30 Uhr,
 Basel, Congress Center Basel, Swissôtel, Raum Helvetia 3 -5

Vorsitz: Dr. med. Eva-Maria Kalusche-Bontemps, Dr. med. Timm Dauslsberg

Anwesende Mitglieder:

Dr.	Caspari	Reiner	Runding
Dr.	Dauslsberg	Timm	Nordrach
Dipl. med.	Faber	Gerhard	Bad Harzburg
Dr.	Kalusche-Bontemps	Eva-Maria	Oberstaufen
PD Dr.	Kiefer-Trendelenburg	Thomas	Rüdersdorf bei Berlin
Dr.	König	Volker	Bad Oexen
Dr.	Lotze	Christian	Kreischa
Dr.	Mustroph	Dieter	Plau am See
Prof. Dr.	Rick	Oliver	Bad Wildungen
Dr.	Scheib	Thomas	Wadern
Dr.	Schmielau	Jan	Ratzeburg
PD Dr.	Seifart	Ulf	Marburg
Dr.	Steimann	Monika	Boltenhagen
Dr.	Strohscheer	Imke	St. Peter Ording
Dr.	Zahner	Johannes	Bad Sooden-Allendorf
Dr.	Zeller	Christoph	Triberg

Nicht-Mitglieder

Dr. med.	Schubert	Mario	Badenweiler
Prof. Dr.	Freund	Matthias	DGHO
Dr. med.	Wöhrmann	Bernhard	DGHO

1. Begrüßung durch die Vorsitzende des Arbeitskreises, Frau Dr. E.-M. Kalusche-Bontemps

2. Genehmigung der Tagesordnung

- Als zusätzliche Themen werden der Antragsrückgang in der Rehabilitation und die Bedeutung des Themas survivorship für die Rehabilitation aufgenommen.
- Das Protokoll der letzten Sitzung wurde genehmigt.

3. Bericht des Vorstandes (Frau Dr. Kalusche-B.)

- 3.1 Aktuelle Mitgliederzahl 64
- 3.2. Regelmäßige Telefonkonferenzen mit dem Beirat fanden statt (ca. alle 6 – 12 Wochen)
- 3.3 Zu den Rehatherapiestandards Mamma-Ca. wurde eine gemeinsame Stellungnahme von AKOR und ARSOS an die DRV gesandt. Frau Kalusche-B. und Herr Rick nahmen am Workshop der DRV zu den RTS teil, es wurde eine große Offenheit konstatiert, inwieweit unsere Stellungnahme einfließt bleibt abzuwarten.
- 3.4 Während des laufenden DGHO-Kongresses fand ein gut besuchtes wissenschaftliches Symposium mit exzellenten Vorträgen zum Thema survivorship statt.

4. Vorstandswahl

- 4.1 Zum Sekretär wurde Herr Dr. med. J. Schmielau einstimmig bei einer Enthaltung gewählt.
In Blockwahl wurde Herr Daulsberg zum Vorsitzenden und Frau M. Steimann zur stellvertretenden Vorsitzenden einstimmig bei zwei Enthaltungen gewählt. Frau Kalusche-B. wurde mit großem Dank des Arbeitskreises in den Beirat verabschiedet.
- 4.2 Vorstellung von Herrn T. Daulsberg, Ziel wird sein:
 - AKOR für die DRV sichtbarer zu machen, mit dem Ziel das die DGHO/AKOR von der DRV in relevanten Fragen der onkologischen Rehabilitation gefragt wird.
 - Intensivierung der Zusammenarbeit mit ASORS: gemeinsame Aktivitäten
 - e-health als wichtiges Thema für moderne Rehabilitation
 - Verlängerung der Amtszeit des Vorstandes auf 3 Jahre

5. Bericht aus dem Beirat (Herr Ulf Seifert)

- Platzierung der onkologischen Rehabilitation/AKOR im Bereich der Juniorakademie
- Werbung für die Initiative Frauen in der Onkologie
- Empfehlung sich im einzelnen mit dem Transparenzcodex auseinanderzusetzen
- Die DGHO plant ein Krebserkrankungsregister um Langzeitnebenwirkungen außerhalb von Studien zu erfassen, da zunehmend Medikamentenzulassungen aus Phase-II-Studie erfolgen. Diesbzgl. besteht Widerstand aus der Deutschen Krebshilfe.
- Beratungsportal der Stiftung AYA für AYA:
Die Stiftung (Vorsitz Prof. Freund/ Prof. Diehl) hat bereits ca. 60.000 € Spendengelder eingeworben. Bis jetzt ist das Beratungsportal das einzige Projekt. Bisher wurden einzelne Anfragen junger Erwachsener zu sozialmedizinischen Fragen per E-Mail beantwortet. Die Datenschutzprobleme für das Portal, mit der Möglichkeit die Daten auszuwerten, sind gelöst. Das Sozialmedizinische Engagement hat die Sichtbarkeit der onkologischen Rehabilitation enorm erhöht.

6. survivorship

Das Thema survivorship wird auf den großen Krebskongressen ECCO/ESMO und auch auf den DKK 2016 zunehmend wahrgenommen.

Ziel muß sein, die Kompetenz der Rehabilitationsmedizin für das Thema survivorship darzustellen. Reha als Auftakt für survivorship. Vorgeschlagen wird, eine Querschnittsgruppe aus den Arbeitskreisen der DGHO unter Leitung des Arbeitskreises onkologische Rehabilitation AKOR zu bilden.

7. Wilsede Schule

Zu „Cancer Survivorship und Rehabilitation“ in Wilsede vom 12. bis 14.05.2016. Vorschläge für Referate bitte per Mail an Herrn T. Daulsberg. Nach Möglichkeit sollten die Beiträge anschließend im Journal ORS online veröffentlicht werden. Motivation der Mitarbeiter in den Reha-Kliniken teilzunehmen (mind. ein Mitarbeiter pro Reha-Klinik). Bitte um Werbung für das Wilsede Seminar (z. B. kann eine Kurzinfo an alle E-Mails der Mitglieder angehängt werden). Ansprechpartnerin der Wilsede Schule ist Frau Schubert.

8. Buch „Ergotherapie in der Onkologie“

Die Ergotherapeuten der Winkelwaldklinik haben dieses Projekt initiiert. Eine Veröffentlichung über Onkopedia ist möglich, darüber hinaus eine Buchveröffentlichung geplant. Interessenten können sich melden bei Ergotherapie@winkelwald.de

9. Vortragspool des Gesundheitstrainings auf der DGHO Website

Das Copy-Right bleibt problematisch. Dies könnte durch ein geschlossenes Portal gelöst werden. Zugang erhält, wer mindestens einen Vortrag einstellt.

10. NeuroCog®-Studie

Die NeuroCog®-Studie-I evaluiert den NeuroCog FX® Test. Auswertungen sind in Arbeit.

NeuroCog®-II-Studie: eine Therapiestudie mit dem Rehacom-Programm. Dieses wird von der Firma gestellt. Eine Dokumentationspauschale wird nicht gezahlt werden. Näheres siehe Anlage.

11. Reha-Standard Prostata-Ca.

Der Reha-Standard wurde online bei ORS veröffentlicht. Zahlreiche Zugriffe. positive Stellungnahme von Frau Dr. Weinbrenner (DRV) mit dem Vorschlag zukünftig die physiotherapeutischen Möglichkeiten mehr einzubeziehen.

12. ORS Journal

400 bis 500 Zugriffe pro Monat. Bitte um zahlreiche Reveröffentlichungen. Für eine Pub Med Listung müssen allerdings 15 Originalarbeiten pro Jahr in Englisch veröffentlicht werden.

13. Sozialmedizinischer Workshop bei der Frühjahrstagung der DGHO 2016

Der Sozialmedizinische Workshop soll wieder stattfinden. Termin Donnerstag Nachmittag (21.04.2016) 17:00-19:00. Eine Krankheitsgruppe soll herausgegriffen werden. Darstellung mit Krankheitsfolgen und Patientenbeispielen. Organisation durch Herrn Rick.

Mitgliederversammlung AK Onkologische Rehabilitation
Freitag, 22. April 2016, 8:00 bis 10:00 Uhr.

14. Reha-Antragsrückgang in der Onkologie

Die Reha-Anträge sind weiter rückläufig. 2013 war der Rückgang 2stellig, aktuell laut ARGE -4,5 % in 2015 (von Bundesland zu Bundesland scheint dies unterschiedlich zu sein, z. B. Hessen -1 bis 2 %)

Mögliche Gründe werden diskutiert:

- Oralisierung der onkologischen Therapien
- Allerdings sind die i. v.-Therapien nicht rückläufig, es werden mehr adjuvante Therapiendurchgeführt (meist i. v.)
- Abbau der Sozialdienste in den Krankenhäusern
- Die Durchführung von Chemotherapien in Reha-Kliniken wird von den Akutonkologen als Problem angesehen

Dazu soll ein gemeinsames Projekt zwischen DGHO und DKG (bzw. AKOR und ARSOS) geplant werden. Beispielsweise wird ein Treffen mit der DRV, z. B. im Rahmen der Frühjahrstagung der DGHO avisiert. Herr Dr. Berger (ARGE NRW) hat seine Mitarbeit angeboten.

Eine Befragung zu den Gründen innerhalb der DGHO bzw. des BNHO könnte mehr Klarheit schaffen.

15. Sozialmedizinisches Buch

Einige Kapitel sind eingegangen. Ein Autorentreffen in der Hessischen Krebsgesellschaft wird am 12.01.2016, ab 10:00 Uhr in der HAGE (Bad Wildunger Strasse 6a, Frankfurt) stattfinden. Interessenten willkommen, Organisation Herr Ulf Seifart.

Nächstes Treffen des AKOR im Rahmen der DGHO Frühjahrstagung (Freitag, 22. April 2016, 8:00 bis 10:00 Uhr).



Dr. med. Jan Schmielau
Sekretär



Dr. med. Monika Steimann
stv. Vorsitzende



Dr. med. Timm Dauelsberg
Vorsitzender

